Panzerbataillon 83
Lüneburg 1958-2008

Traditionsverband
gegründet 1992

Der Traditionsverband Panzerbataillon 83 wurde 20 Jahre alt.

Am Wochenende 12./13. Mai war es dann so weit. **Wir feierten unser 20jähriges Bestehen**. Um es vorwegzunehmen, das war ein Fest, was man nicht alle Tage erlebt.

Der Meldekopf in der Schlieffen Kaserne hatte noch nicht ganz seine Arbeitsbereitschaft aufgenommen, als die ersten Gäste eintrafen. Über 80 Personen trafen sich in unseren Traditionsräumen, um sich die alten Filme und Diavorträge anzusehen. Aber im Vordergrund stand natürlich das Gespräch. Wir haben uns darüber gefreut, dass so viele Mitglieder von nah und fern mit dabei waren. Gegen 12.00 Uhr wurde zur Stärkung eine Erbsensuppe gereicht. Natürlich aus der Truppenküche. Es wurde von alten Zeiten geschwärmt und so manche Geschichte von damals erzählt.

Um 13.30 Uhr fuhren drei Kutschen in die Kaserne. 60 Personen nahmen auf den Kutschen Platz, um an einer Stadtbesichtigung teilzunehmen. Andreas Gensch, ein Verbandsmitglied, hatte die Fahrstrecke so angelegt, dass wir an den wichtigsten Sehenswürdigkeiten Lüneburgs vorbei kamen. So sahen wir den **Alten Kran** und das **Alte Kaufhaus** mit dem **Stint,** fuhren über die **Rosenstraße** und **An den Brodbänken** zum **Rathaus**. Dort wurde die Fahrt unterbrochen. Der Oberbürgermeister Ulrich Mädge und der Bürgermeister Eduard Kolle hatten uns zu einem Empfang ins Rathaus eingeladen. Der Empfang dauerte ca. 30 Minuten. Nach der Ansprache durch den Oberbürgermeister gab es einen Umtrunk. Danach wurde die Fahrt mit den Kutschen fortgesetzt. Über die **Heiligengeiststraße** erreichten wir den Platz **Am Sande** mit der **Johanniskirche.** Von dort ging es zurück in die Schlieffen Kaserne. Das war ein Erlebnis der besonderen Art. Vielen Dank an Andreas Gensch, der uns aus der Kaserne abgeholt hat, somit war sichergestellt, dass auch unsere älteren Mitglieder daran teilnehmen konnten.

Um 19.00 Uhr versammelten sich dann 110 Personen zum Empfang im Kasino am Fuchsweg. Bei einem Glas Sekt oder Orangensaft stimmten wir uns auf das festliche Abendessen ein. Aber davor hatte der Vorstand noch eine Überraschung im Köcher. Dem Vorstand ist es mit Hilfe von Brigadegeneral Brüschke gelungen, das Wehrbereichsmusikkorps I, Neubrandenburg, für eine Serenade zu gewinnen. Das ist in der heutigen Zeit ein nicht alltägliches Unterfangen. An dieser Stelle

einen herzlichen Dank an General Brüschke, ohne sein Zutun wäre es nicht möglich gewesen. Wir versammelten uns auf der Terrasse und das Musikkorps nahm im Kasinogarten Aufstellung. Es wurde von Fackelträgern festlich eingerahmt. Die Fackelträger wurden vom Aufklärungslehr- bataillon 3 "LÜNEBURG" gestellt. Dem Bataillonskommandeur, Herrn Oberstleutnant Dr. Freuding, dafür unseren herzlichen Dank. Das Wehrbereichsmusikkorps I, unter Leitung von Frau Major Alexandra Schütz-Knospe, spielte uns folgende Lieder: **Gruß an Kiel** (Traditionsmarsch Wehrbereichskommando I „ Küste", Kiel), **My Way** (weltberühmt durch Frank Sinatra), **Fridericus Rex** (Traditionsmarsch des Ehem. Kgl. Preuß.Infanterie Regiment von Borcke (4. pomm.) Nr.21), **Amanzig Grace** (englischsprachiges, geistliches Kirchenlied), **Kaiserjägermarsch** (Traditionsmarsch der 1. Gebirgsdivision), **Auf der Lüneburger Heide** als Überraschungslied und zum Schluss **Des Großen Kurfürsten Reitermarsch,** unseren Traditionsmarsch. Das war eine tolle Überraschung für alle Teilnehmer. Danke noch einmal an alle Beteiligten, die uns diesen Genuss ermöglicht haben. Nach einem kleinen Umtrunk verließ uns das Musikkorps. Die eine Hälfte fuhr direkt nach Hamburg, das gesamte Musikkorps hatte am 13. Mai auf dem Hafengeburtstag drei weitere Einsätze, und die andere Hälfte sah sich das Pokalendspiel Bayern gegen Borussia Dortmund in unseren Traditionsräumen an.

Nach der Serenade betraten wir dann den festlich geschmückten Saal des Kasinos. Alles auf unsere Waffenfarbe abgestimmt. Rosa Kerzen, rosa Servietten und rosa Blumengestecke. Die Blumengestecke wurden von Edda Koch hergestellt. Das waren Blumengestecke, die man nicht kaufen kann. Einfach klasse. Dafür noch einmal herzlichen Dank.

Bei der Begrüßungsrede konnte unser Vorsitzender, Eberhard Friedrichs, eine Vielzahl von Gästen begrüßen. Sie alle aufzuzählen würde den Rahmen sprengen. Doch möchten wir einige namentlich erwähnen. Unter den Gästen waren:

- Der amtierende Befehlshaber des Wehrbereichskommandos I „Küste", Kiel, **Brigadegeneral Wolfgang Brüschke** mit seiner Gattin,
- Herr Brigadegeneral a. D. **Hans Lühr** mit seiner Gattin
- Der Bürgermeister der Hansestadt Lüneburg, **Eduard Kolle** mit seiner Gattin

Weiterhin waren unter den Gästen vier unserer ehemaligen Kommandeure des Panzerbataillons 83. Das waren:

- **Herr Oberst a. D Rothenberg**, BtlKdr von 1978 bis 1980
- **Herr Oberstleutnant a. D. Frhr. von Schaezler**, BtlKdr von 1980 bis 1983
- **Herr Oberst a. D. Muhl**, BtlKdr 1989 bis 1991
- **und Herr Oberst a. D. Kraft,** BtlKdr von 1991 bis 1992

Oberst Kraft war der letzte aktive Kommandeur unseres Bataillons. Außerdem war er am 17. Januar 1992 Gründungsmitglied unseres Traditionsverbandes.
Weitere Gäste waren:

- **Herr Oberstleutnant Dr. Christian Freuding**, Kommandeur des Aufklärungslehrbataillons 3 „LÜNEBURG“ und Standortältester.

Des Weiteren begrüßten wir Abordnungen des:

- **Kameraden- und Freundeskreises des Panzerbataillons 84**
- **Traditionsverbandes Feldartilleriebataillon 31**
- **Traditionsverbandes Panzergrenadierbataillon 82**

und zum Schluss wurden noch die Mitglieder persönlich begrüßt, die die weiteste Anreise hatten. Das waren:

- aus BERLIN das **Ehepaar Eschenbach**
- aus STAHNSDORF bei Potsdam das **Ehepaar Flachsbart**
- aus NEUTREBBIN **Frau Kieling**
- aus KAISERSLAUTERN Familie **Straub**
- und aus UETZE das **Ehepaar Weidner**

Wir könnten diese Liste weiter fortführen. Wir vom Vorstand haben uns riesig gefreut, dass wir so einen großen Zuspruch hatten. Zeigt uns das auch, dass unsere Verbandsarbeit Früchte getragen hat. Allen Verbandsmitgliedern, und hier sprechen wir vor allen Dingen unsere jüngeren Mitglieder an, die nicht an dieser Veranstaltung teilgenommen haben, können wir nur ans Herz legen, kommen Sie doch zu einer der nächste Veranstaltungen. Nur wenn sich alle aktiv beteiligen, bleibt unser Traditionsverband am Leben. In der Anlage 2 können sie Auszüge aus der Rede des Vorsitzenden lesen.
Nach der Spargelcremesuppe sprach Brigadegeneral Wolfgang Brüschke zur Festgesellschaft. In seiner Ansprache hielt er einen Rückblick auf das Panzerbataillon 83. Nach dem Abriss über mehr als fünf Jahrzehnte Bundeswehrgeschichte am Beispiel unseres Bataillons, ging der Blick jedoch noch weiter zurück. Er würdigte noch einmal die Leistungen des Infanterieregiments von Borcke (4.pomm.) Nr.21., unserem Traditionsregiment. Mit der Verbindung zu den alten Borckianern hatte das Panzerbataillon 83 einen Bogen geschlagen bis zum Anfang des 19. Jahrhunderts. Zum Gedenken an die unglaubliche Marschleistung des Regiments bei sengender Hitze im August 1914 zur Rettung OSTPREUSSENS vor dem „anbrandenden Slaventum“, wie sich der von uns hoch geschätzte Oberst a. D. Wilck bei Bataillonsappellen auszudrücken pflegte, wurde der Borcke-Marsch hervorgerufen. Dies war

ein militärischer Wettkampf, der es in sich hatte, und dessen Trophäen heiß begehrt waren. Ab 1982 bis 1992 wurde der Marsch als Bataillonsmarsch über 100 Km durchgeführt. Der Wahlspruch der Borckianer **„ Zage Nie“**, spornte immer wieder unsere Soldaten an. Am Schluss seiner Rede würdigte General Brüschke das Wirken unseres Traditionsverbandes.
Nach den Reden wurde ein hervorragendes warm-kaltes Büfett gereicht. Einen Dank an den Koch und seine Mitstreiter. Es war perfekt zubereitet.
Nach dem Essen wurden zwei Mitglieder durch den Vorstand geehrt. Unser Vorsitzender, Eberhard Friedrichs, und unser Schatzmeister, Eckardt Lenz, haben ihren Posten von der Gründung bis heute inne. Das war dem Vorstand eine Ehrung wert. Die Laudatio hielt Helmut Gieland. Unser stellvertretender Vorsitzender, Friedel Thieme, überreichte beiden einen Bildband mit Fotos der vergangenen 20 Jahre. Unser Vorsitzender bekam außerdem noch eine Krawattennadel mit unserem Bataillonswappen überreicht. Wolfgang Schönherr hatte das Vergnügen, Bärbel Friedrichs und Hede Lenz jeweils einen Blumenstrauß zu überreichen.
Nach all den Reden und Auszeichnungen kam das Wichtigste. Die Gespräche. So war es auch nicht verwunderlich, dass der harte Kern erst gegen 01.00 Uhr den Saal räumte.

Am anderen Morgen, um 08.30 Uhr, versammelten sich bereits 47 Personen zum gemeinsamen Frühstück. Unsere fleißigen Ordonnanzen haben in der Nacht noch den gesamten Saal ausgeräumt und ihn für unser Frühstück neu hergerichtet. Dafür einen herzlichen Dank.

Gegen 09.30 Uhr ging es dann zur Militärkapelle zur Theodor-Körner-Kaserne wo sich insgesamt 65 Personen zur Andacht versammelten. Unser ehemaliger Militärpfarrer, Herr Karl Georg Meier, hielt die Andacht. Einen Dank an Eckhard Faber, der durch sein Orgelspiel dieser Andacht einen würdigen Rahmen verlieh.

Nach der Andacht gingen wir geschlossen in die Theodor – Körner - Kaserne zu unserem Ehrenhain. Dort versammelten wir uns am Gedenkstein unseres Bataillons um der Toten unseres Traditionsverbandes zu gedenken. Unser Vorsitzender hielt die Ansprache. In seiner Rede verlas er die Namen aller 26 verstorbenen Verbandsmitglieder. In seinem Gedenken schloss er die 99 bei Auslandseinsätzen getöteten Bundeswehr-Soldatinnen und -Soldaten mit ein. Es wurde ein Kranz am Gedenkstein des Bataillons niedergelegt. Bereits am frühen Morgen hatte eine Abordnung ein Gesteck am von Borckestein niedergelegt.

Nach der Kranzniederlegung hatten die Teilnehmer noch die Gelegenheit, sich die Räume des Traditionsverbandes anzusehen. Damit war der offizielle Teil unserer Veranstaltungen beendet.

Zusammenfassend kann man sagen, dass diese Jubiläumsfeier mit Sicherheit ein Höhepunkt des Jahres 2012 war. Allen, die dazu beigetragen haben, dass diese Veranstaltung so positiv verlaufen ist, an dieser Stelle nochmals herzlichen Dank. Es ist wirklich keine Selbstverständlichkeit, dass alle so selbstlos mit dabei sind und helfen. Als kleines Dankeschön für alle Helfer haben wir am 30. Mai mit einem gemeinsamen Essen im Kasino die Feierlichkeiten endgültig abgeschlossen.

In den Traditionsräumen am 12. Mai 2012

Ehepaar Frhr von Schaezler, Herr Gieland

Brausendorf, Straub und Koch

Ehepaar Richter

Herr Lühr, Friedrichs, Frau Lühr und Herr Rothenberg

Die Buxtehuder

Herr Ihns und Ehepaar Dickoff

Herr Böckmann und Zander

Herr Pingel, Scholz und Dr. Hagelberg

Kutschfahrt und Empfang im Rathaus am 12. Mai 2012

 Die letzten Absprachen	 Eine Kutsche voller Frauen
 An den Brotbänken	 Herren Brausendorf, Weidner und Gewecke
 Gespanntes warten	 Herr Friedrichs, Herr OB Mädge u. Herr Brigadegeneral Brüschke
 Herr Muhl und Ehepaar Frhr v Schaezler	 Herr Mente und Ehepaar Cordes

Empfang und Serenade im Kasino am Fuchsweg

 Frau Cordes, Frau Pötters und Frau Thieme	 Herr Kraft und Ehepaar Kolle
 Herr Eschenbach und Herr Straub im Gespäch mit Herrn Rothenberg	 Herr Hennigsen und Herr Fröhlich
 Im Kasinogarten	

Festliches Abendessen

Der Festsaal

H

Herr Bürgermeister Kolle mit Frau

Ehepaar Weidner

Ehepaar Milosevic

Herr Franck, Herr Nettkau und Ehepaar Zander

Herr Bechthold und Herr Eschenbach

Herr Lenz und Herr Friedrichs

Andacht und Kranzniederlegung

 Der Vorsitzende ruft zur Andacht	
 MilPfarrer i. R. Meier	 an der Orgel Herr Faber
 Kranzniederlegung am Gedenkstein	 Ehepaare Krey, Hirschberg und Brausendorf
	 Ehepaar Straub und Ehepaar Cordes

Auszug aus der Ansprache anlässlich des 20jährigen Bestehens des Traditionsverbandes Panzerbataillon 83 am 12. Mai 2012 durch unseren Vorsitzenden

Meine Damen und Herren, das Panzerbataillon 83 wurde im Jahr 1958 aufgestellt, im Jahr 1992 fand der feierliche Außerdienststellungsappell statt und im Jahr 2008, also genau nach 50 Jahren, wurde dieses stolze Bataillon aufgelöst.

Als ich am 20. April 1990 vom Panzerbataillon 83 zum Verteidigungsbezirkskommando 25 versetzt wurde, setzte ich mich mit dem damaligen S3 Feldwebel, Stabsfeldwebel Cordes, zusammen, um mit ihm zu besprechen, wie es mit dem Unteroffizierkorps im Bataillon weiter gehen solle. Wir waren uns einig darüber, dass irgendetwas passieren müsse. Wir riefen kurzer Hand den „Stammtisch ehemaliger 83er“ ins Leben, der gleich gut angenommen wurde. Wir trafen uns in unregelmäßigen Abständen im Unteroffizierheim Panzerbataillon 83/84 zum gemütlichen Beisammensein. Als im Herbst des Jahres 1991 dann die Entscheidung über die Außerdienststellung des Panzerbataillons 83 gefallen war, trat der damalige Kommandeur, Herr Oberstleutnant Kraft, an uns heran und fragte uns, ob wir uns vorstellen könnten, dass aus dem sogenannten „Stammtisch ehemaliger 83er“ ein Förderkreis Panzerbataillon 83 werden könnte. Nach einigen Gesprächen mit den anderen Kameraden waren wir uns darüber einig, dass dies eine gute Lösung sein könne. Ein Satzungsentwurf wurde erarbeitet und es wurde beschlossen, für den 17. Januar 1992 eine Gründungsversammlung einzuberufen. 40 Teilnehmer, Soldaten und zivile Angestellte, folgten dieser Einladung und hoben am selben Abend den Traditionsverband Panzerbataillon 83 aus der Taufe.

Von den damals 40 Teilnehmern sind heute 11 anwesend. Das sind: ohne Dienstgrad in alphabetischer Reihenfolge:

> **Herr Böckmann, Herr Cordes, Herr Friedrichs, Herr Gewecke, Herr Gieland, Herr Kraft, Herr Lenz, Herr Richter, Herr Schönherr, Herr Toben und Herr Welsch.**
>
> **Ihnen, meine Herren, gilt heute Abend unser besonderer Dank für Ihre Treue. Ich hoffe, dass wir nachher noch eine Gelegenheit für ein Gruppenfoto und ein gemeinsames Bierchen haben.**

Die Außerdienststellung, meine Damen und Herren war für viele Kameraden ein schmerzlicher Eingriff in das dienstliche und insbesondere auch persönliche Umfeld all derer, die in LÜNEBURG ihre militärische und private Heimat hatten.

Was blieb? – Erinnerung natürlich. Erinnerung an erbrachte Leistungen, gemeinsame Erlebnisse, Kameradschaft und Freundschaft auf die wir stolz waren

und auch stolz sein konnten. Damit dies nicht alles in Vergessenheit geraten würde, war die Gründung des Traditionsverbandes ein richtiger Schritt.

In meiner Rede am 25. Mai 2002 anlässlich unseres 10-jährigen Bestehens habe ich darauf hingewiesen, dass dieser Verband zwar bewahren und erinnern soll, er dürfe jedoch nicht zu einem Gedenkverband degenerieren, sonst wäre die Hoffnung, die wir mit der Gründung verbunden haben, zunichtegemacht. Denn in der Satzung hatten wir uns das Ziel gesetzt, die Beziehungen zwischen den Angehörigen des Bataillons und der Bevölkerung sowie zu den anderen Traditionsverbänden im Standort zu pflegen und dies insbesondere durch Vorträge, Besichtigungen, kulturelle und kameradschaftliche oder staatsbürgerliche Veranstaltungen.

Ein Blick in unsere kleine Festschrift zeigt uns, dass dieser Verband lebt und kein Gedenkverband geworden ist.

Lassen Sie mich an dieser Stelle eine kurze Rückschau auf die vergangenen 20 Jahre halten.

Wir haben einige Veranstaltungen, die fest in der Jahresplanung verankert sind:

> **Im Januar findet gemäß unserer Satzung die Jahreshauptversammlung statt.**
>
> **Im März führen wir unsere Vortragsveranstaltung mit Frühjahrsstammtisch durch.**
>
> **In den Monaten Juni oder Juli findet dann unsere jährliche Grillparty statt.**
>
> **Der Herbststammtisch wird immer im Monat Oktober durchgeführt.**
>
> **Am Volkstrauertag findet eine Gedenkfeier mit Kranzniederlegung am von Borckestein und am Gedenkstein des Panzerbataillons 83 statt.**
>
> **Am letzten Freitag im Monat November schließen wir das Jahr mit unserem traditionellen Grünkohlessen ab.**
>
> **Zusätzlich machen wir jedes Jahr eine eintägige und eine mehrtägige Fahrt, wenn möglich, verbunden mit einem Truppenbesuch. So waren wir in MÜNCHEN beim Wehrbereichskommando VI / 1. Gebirgsdivision, in HAMBURG bei der Führungsakademie der Bundeswehr, in BÜCKEBURG bei der Heeresfliegerwaffenschule, in GARSTEDT bei der Nachschubschule des Heeres, besichtigten in KIEL das Marinearsenal und waren Gäste bei der Panzerbrigade 14 „Hessischer Löwe“ in NEUSTADT / Hessen. Wir machten Fahrten nach BERLIN zu den SEELOWER HÖHEN, waren Gäste im Gefechtsübungszentrum des Heeres in LETZLINGEN in der Altmark und natürlich beim Auflösungsappell des Panzerbataillons 83 bei der Panzerlehrbrigade 9.**
>
> **Mindestens zweimal im Jahr sind wir im Mutterhaus der Panzertruppe, der ehemaligen Panzertruppenschule und dem jetzigen Ausbildungszentrum MUNSTER.**
>
> **Im März nehmen wir am Symposium des Freundeskreises der Panzeroffiziere teil und im November sind wir Gäste des Ausbildungszentrums Munster beim Tag der Panzertruppen und nehmen an den Feierlichkeiten zum Volkstrauertag teil.**

Im Standort LÜNEBURG sind wir des Öfteren Gäste des Aufklärungslehrbataillons 3 „LÜNEBURG“. Wir nehmen teil am Tag des Gedenkens, an Kommandoübergaben und an Bataillonsappellen, waren jetzt gerade Gäste beim Rückkehrappell auf dem LÜNEBURGER Marktplatz und waren mit den anderen Traditionsverbänden am Tag der offenen Tür in der Theodor-Körner-Kaserne mit einem Info-Stand beteiligt.

Fest im Programm ist auch – im jährlichen Wechsel – eine gemeinsame Veranstaltung mit unseren Freunden des Kameraden- und Freundeskreises des ehemaligen Panzerbataillons 84.

Wir nehmen außerdem an Vorträgen des Reservistenverbandes und der Deutsch - Atlantischen - Gesellschaft teil.

Am 04. Mai waren wir mit 3 Leuten in der Livesendung der Plattenkiste bei NDR 1 Niedersachsen und haben den Traditionsverband bei einem tollen Musikprogramm vorgestellt.

Auf Standortebene nehmen wir am Konzert im Advent und am Neujahrsempfang teil.

Soweit der kurze Rückblick. Ich könnte noch über viele Veranstaltungen berichten, aber ich glaube, ich konnte Ihnen die breite Palette aufzeigen, die wir abdecken, und ich konnte Ihnen zeigen, dass dieser Verband mit seinen 122 Mitgliedern wirklich lebt.

Meine Damen und Herren, zum Schluss möchte ich mich noch bedanken. An erster Stelle bei unseren fleißigen Damen, die immer sofort zur Stelle sind, wenn irgendwelche Veranstaltungen ins Haus stehen. Ich bedanke mich bei allen Mitgliedern, Ehemaligen, Reservisten und Freunden des Traditionsverbandes für ihre Treue. Dank sagen möchte ich auch dem Vorstand für seine hervorragende Arbeit in den letzten 20 Jahren. Ich bedanke mich bei allen Spendern, die uns finanziell, aber auch mit Sachspenden, so großzügig unterstützt haben. Ebenfalls bei allen fleißigen Helfern, die zum Gelingen unserer Festlichkeiten beigetragen haben. Weiterhin gilt mein Dank dem Küchenpersonal und den Ordonnanzen, die diese Veranstaltung erst möglich machen.

Ich wünsche allen Teilnehmern noch ein paar schöne Stunden, gute Gespräche und gleich guten Appetit.

Meine Damen und Herren, wir wollen jetzt gemeinsam unseren Schlachtruf ausbringen, ein dreifaches „Panzer - Hurra“. Dazu bitte ich die Herren, sich von ihren Plätzen zu erheben.

Ein Dreifaches: Panzer-Hurra, Panzer-Hurra, Panzer-Hurra.

Trinken Sie mit mir auf den Traditionsverband Panzerbataillon 83, ich bin stolz, seit 20 Jaren der Vorsitzende dieses Verbandes zu sein.

PROST.

Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit.